Druckfehlerteufel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **36 (1910)**

Heft 29

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

K. W. in **B.** Wenn wir Ihnen mitteilen, daß Ihr Gedicht schön lang sei, dann soll dies noch lange nicht heißen, daß es schön sei. — **A. M.** Ihre römischen Berichte aus „Ultramontanien" sind denn doch zu derb in der Form. — **H. Br.** Sie sind ja furchtbar fruchtbar. Aber was Sie nur so aus dem Ärmel schütteln, ist doch nur das Futter — für unsern Papierkorb. — **Jeremias.** Sehr verbunden, soll gelegentlich wenn auch in etwas abgeänderter Form Verwendung finden. — **Falk.** Besten Gruß und Dank. — **G. Wenden.** Auch wir erhielten schon früher von dem höchstwahrscheinlich gleichen Sitten-, Splitter- und Zwitterrichter ein ähnliches Elaborat. Aber wenn man im Felde ist und zum Kampfe zieht, muß man immer an die obersten Kriegsgesetze denken, also auch in diesem Falle — lex mihi mars. — **L. S.** in **A.** Wir wundern uns nur, daß dieser so anrüchige Witz sich bei Ihnen seit vielen Jahren noch frisch erhalten hat. — **Laurus.** Wir wollen uns alle Mühe geben auf dem Büro für Arbeitslose für Sie nützliche Beschäftigung zu finden. Bei Ihnen sind ja die Früchte des Müßigganges schon schrecklich ins Kraut geschossen und müßten wir fast befürchten, daß Sie uns nächstens ein zehn Bogen starkes Manuskript an unsere unschuldige Brust setzen. Dagegen bewahre uns der Himmel oder — das Irrenhaus Ihres Kantons. — **Emma Z.** Ehret die Frauen, sie flechten und weben, himmlische Rosen ins irdische Leben — vom Dichten, wie Sie es tun, Gott sei's geklagt, hat Schiller kein Sterbenswörtchen gesagt. — **v. S.** Die Geschichte wäre ja soweit ganz nett, wenn sie nur nicht diesen injuriösen Beigeschmack hätte. — **R. G.** Besten Dank, wie Sie sehen, heute schon verwertet. — **Gräfle in Tuttlingen.** Solcher Schwabenstreiche braucht sich kein rechter Mann zu schämen, unser Blatt wäre aber doch nicht die richtige Instanz. — **D. Gr.** Von zu lokalem Interesse. — **S. M.** in **B.** Wäre momentan nicht ratsam. Alles zu seiner Zeit. — **Dr. W.** Die „rauhe Schale" Ihrer Einsendungen haben wir sehr bald gemerkt aber vom „edlen Kern" fanden wir keine Spur. — **Hilarius.** Gruß und fröhliche Ferien. — **Hahn.** Wissen Sie was, Sie behalten Ihre Gedichte und wir das dafür beanspruchte Honorar. — **Anglophile.** Unverständlich. — **Solo.** Sehr hübsch, aber leider zu spät. — **Locher rediv.** Hohngelächter der Hölle! Und das stammt alles von dem Gleichen, der seiner physischen und andern Unsauberkeiten wegen bekannt ist. — **S. D. in B.** Obwohl so gescheidt wie zehn Weise, sind wir doch nicht im Stande, Ihre vielen Fragen zu beantworten. — **Anonymes wandert in den Papierkorb.**

Druckfehlerteufel.

Zu den Zahnärzten kommen viele Leute, die keinen Hut besitzen.

Für die Ueberschwemmten gingen viele Kleider und Lebensmittel ein. Um weitere Gaben wird gebeten.

Der herrliche Park wies viele lausige Plätzchen auf.

Der Kranke war beunruhigt; eine zentnerschwere List schien ihn zu drücken.

Das Mädchen weinte bitterlich; es hatte unterwegs einige Rippen verloren.

Am Bankett ließ der Präsident in einer lausigen Rede die Damen hochleben.

Zur Schlußfeier der Lehrlingsprüfung werden Eltern, Prinzipale und Geister geziemend eingeladen.

Des Diebstahls verdächtig waren zwei reizende Handwerksburschen.

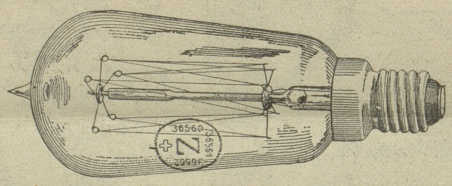
Endlich genas der Kranke; die Wunde war gut ausgefeilt.

Herr Z. ist nie übellaunig, immer lustig und heiser.

Der Schnee fiel in großen Glocken vom Himmel.

Das Bundesgericht hatte darüber zu entscheiden, ob die Ursache, die fraglichen Unfall hervorgerufen hat, als farce majeur zu bezeichnen sei.

Viele Arbeiter sind dadurch benachteiligt, daß sie angehalten werden, Most und Logis vom Arbeitgeber zu nehmen.



Akt.-Gesellsch. „Rigi" Goldau
elektr. Metallfaden-Lampenfabrik
„Z" Lampe in allen Lagen brennend
St omverbrauch ca. 1 Watt pro HK. Brenndauer 800—1000 Stunden.
Man verlange Prospekt.

RAGAZ Hotel St. Gallerhof
Renoviert und vergrössert. Lift.
PENSION von Frs. 6.— an.

UNTER-IBERG bei Einsiedeln
930 m über Meer
Hotel & Pension Rössli-Post
Klimat. Höhenkurort I. R. Angenehmster, familiärer Sommer- und Ferien-Aufenthalt. Reinste Luft. Nahe Tannenwälder und Anlagen, prächtige Spaziergänge, schatt. Garten u. Veranda. Vorzügl. Küche. Freundl. Bedienung. Post, Telegraph u. Telephon im Hause. **Pensionspreis von Fr. 4.— an.** Prospekte zu Diensten. Besitzer: **D. Fässler-Zindel.**

Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts, welche an
BRUCH
irgend welcher Art leiden, erlangen **schmerzlos ohne Operation und ohne Berufsstörung** sichere Beseitigung durch meine vorzügl. bewährte Bruchsalbe. — Grosse Erfolge. — Prospekte gratis und franko. [Ma 2253]
Für Erwachsene 2 Dosen Fr. 12.— } per Nachnahme od. gegen
„ kleine Kinder genügt 1 Dose „ 7.— } Einsendung des Betrages.
Zu beziehen durch **Gg. Wacker, München,** Dachauerstrasse 81.

In 3 Tagen
sind unaufgefordert 15 Dank und Anerkennungsschreiben von Lungenkranken und mit Katarrh behafteten Personen über die **ausgezeichnete Wirkung des Heilmittels „Natura"** eingegangen.
Wer trotzdem noch zweifelt, mache mindestens einen Versuch, und er wird überzeugt. **Natura heilt Katarrh** in kürzester Zeit. **Natura bringt sichere Heilung der Lungenschwindsucht im Anfangsstadium,** aber auch in vorgeschrittenen, von den Aerzten vollständig aufgegebenen Fällen erfolgt meistens noch **vollständige Heilung.** Wer zweifelt und zögert, handelt gegen seine eigene Gesundheit.
Zu beziehen per Flasche zu Fr. 3.—, 4 Flaschen Fr. 10.— beim Unterzeichneten; sowie die aus diesem Heilmittel hergestellten Tabletten Natura gegen Husten und Katarrh à Fr. 1.— in den Apotheken und Drogerien, wo nicht erhältlich direkt bei
Hans Hodel, a. Gerichtsschreiber, **Sissach,** Baselland.

Der Nebelspalter
kostet per Vierteljahr Fr. 3. 50.